Letzte Bearbeitung: 09-12-2024

Teilen von synthetischen Notationen in WebDewey Deutsch – Checkliste und Anleitung

Einleitung und Hintergrund

In WebDewey Deutsch, der Anwendung zum Klassifizieren mit der Dewey-Dezimalklassifikation (DDC), können institutionelle und persönliche synthetische Notationen erstellt werden. Diese Notationen sind ausschließlich innerhalb der eigenen Institution bzw., im Fall von persönlichen Notationen, nur für den Benutzer bzw. die Benutzerin sichtbar.

Synthetische Notationen werden mit dem Syntheseassistenten erstellt, einem Tool, das die Regeln der DDC auswertet und den Benutzer/die Benutzerin automatisch zu den Stellen führt, aus denen Notationsteile angehängt werden können. Am Ende des Vorgangs können für die erstellte Notation Benennungen aus dem DDC-Vokabular gewählt und zusätzliches Vokabular hinzugefügt werden. Zum Schluss kann festgelegt werden, ob die Notation für alle innerhalb der Institution oder nur für die erstellende Person selbst sichtbar sein soll.

Die DDC-Redaktion mit Sitz in den USA veröffentlichen seit Jahren mehr und mehr synthetische Notationen, zusätzlich zu den fortlaufenden umfassenderen inhaltlichen Aktualisierungen. Die internationale Dewey Community beobachtet diese Entwicklung nicht nur, sondern arbeitet gemeinsam mit der amerikanischen Dewey-Redaktion daran, die DDC fachlich inhaltlich ausgewogen zu gestalten, aktuelle oder an Relevanz gewinnende Notationen schneller ins System zu bringen, die Sucheinstiege weiter zu verbessern (auch über DDC-Mappings, denn nur eine vorhandene Notation bringt diese zum Vorschein) und Lücken zu schließen, wo es an guten Beispielen für schwierige Synthesen mangelt.

Eine dieser Maßnahmen ist das Teilen von synthetischen Notationen, institutionsübergreifend in der eigenen Sprachversion oder zwischen den Übersetzungen und der englischen Ausgabe.

An diesem Prozess können auch Sie sich beteiligen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Checkliste mit Kriterien, die Sie anwenden können, wenn Sie eine oder mehrere Notationen institutionsübergreifend teilen möchten, und eine Anleitung, wie Sie beim Teilen von synthetischen Notationen vorgehen.

Checkliste – Gute Voraussetzungen für einen Notationsvorschlag

Die folgende Checkliste soll Sie bei Ihren Überlegungen unterstützen, wenn Sie eine ausschließlich in Ihrem WebDewey vorhandene synthetische Notation als Kandidat an die Deutsche Nationalbibliothek übermitteln möchten, um sie für alle Anwender*innen von WebDewey Deutsch zugänglich zu machen. Das „Einreichen“ eines Notationsvorschlags erfolgt innerhalb Ihrer WebDewey-Anwendung, das genaue Vorgehen wird weiter unten beschrieben.

- ✓ Es liegt generell viel Literatur zu dem Thema vor und es kann vermutet (besser noch belegt) werden, dass auch andere Bibliotheken, Museen oder Archive diese Notation häufiger verwenden.

- ✓ Die synthetisierte Notation stellt ein hilfreiches Beispiel für eine lange oder knifflige Notationssynthese dar. Zu den verwendeten Syntheseanweisungen gibt es bislang keine synthetische Notation in der deutschen Ausgabe oder nur wenige, es ist jedoch wahrscheinlich, dass auch außerhalb Ihrer Institution weitere nach demselben Schema erstellt werden.

- ✓ Das Thema, zu dem die Notation synthetisiert wurde, gewinnt in einem Fach an Bedeutung und die Literatur hierfür nimmt derart zu, dass man es nicht mehr ignorieren sollte. Dieser Grund verstärkt sich, wenn das Thema aller Wahrscheinlichkeit nach auch außerhalb Ihrer Institution im deutschsprachigen Raum oder international zunehmend relevant ist.

- ✓ Die Suche nach einem bestimmten Thema wird durch die Bereitstellung der synthetischen Notation mit entsprechenden Registerbegriffen für alle Anwender*innen von WebDewey Deutsch deutlich verbessert.

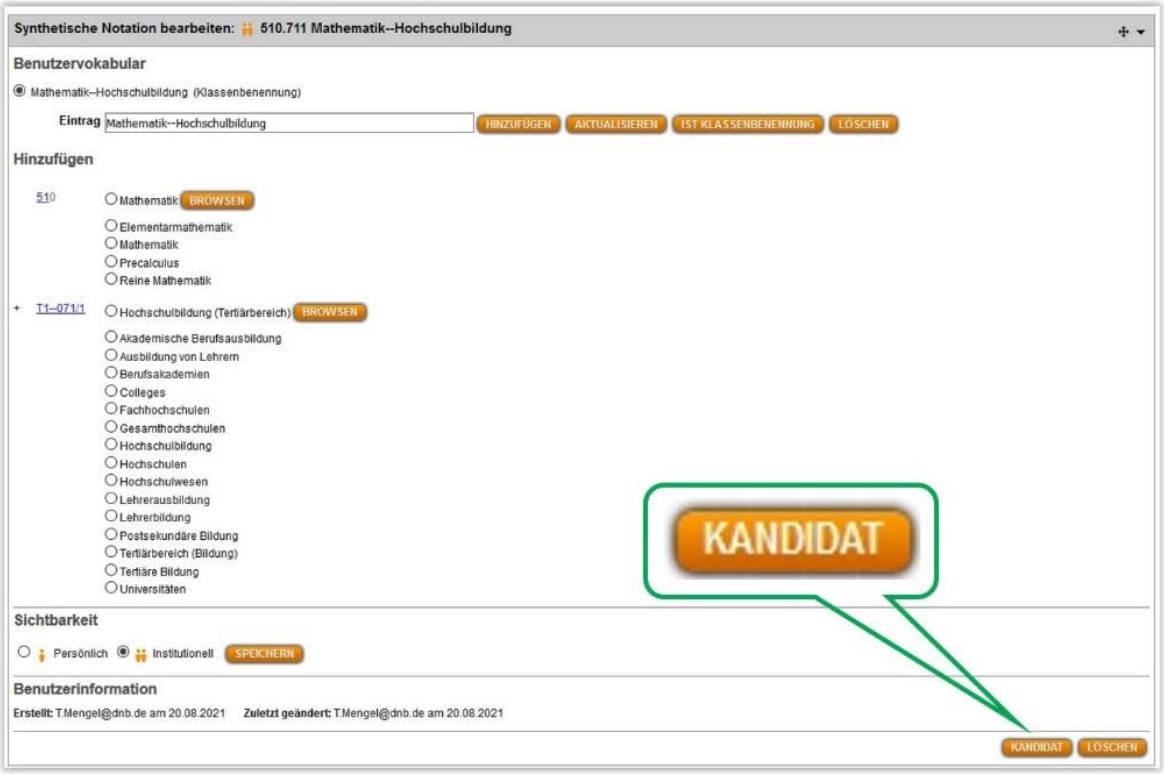
  Hierbei können auch vorhandene, aber noch nicht sichtbare Mappings (GND, LCSH etc.) ausschlaggebend sein, denn diese können ebenfalls dazu beitragen, das Recherchevokabular in WebDewey zu erweitern oder die Suche nach einem spezifischen Thema erstmals zu ermöglichen.

Einen Notationsvorschlag senden

Sollte Ihr Abgleich mit der Checkliste ergeben haben, dass die vorliegende Notation ein berechtigter Kandidat für die mögliche Aufnahme in die DDC Deutsch ist, gehen Sie bitte nach den folgenden Schritten vor, um die Notation an die DDC-Redaktion der Deutschen Nationalbibliothek zu übermitteln:

1. Nach der erfolgreichen Notationssynthese führt Sie der Syntheseassistent zur großen Box „Synthetische Notation bearbeiten“. Wählen Sie dort das passende Vokabular aus den Vorschlägen der einzelnen Notationsteile aus (= empfohlene Vorgehensweise) und/oder fügen Sie eigene Registerbegriffe hinzu (= zu empfehlen nur, wenn keine Registerbegriffe aus den Notationsteilen vorliegen oder es für die Recherche wichtige weitere Begriffe gibt, z. B. Eigennamen, Synonyme oder Abkürzungen). Legen Sie einen der Begriffe als Klassenbenennung fest.

2. Am Ende des Erstellvorgangs der Notation finden Sie unten rechts den KANDIDAT-Button; dieser löst die Übermittlung der Notation an das Redaktionssystem der DDC Deutsch bei der Deutschen Nationalbibliothek aus.



Wichtiger Hinweis:

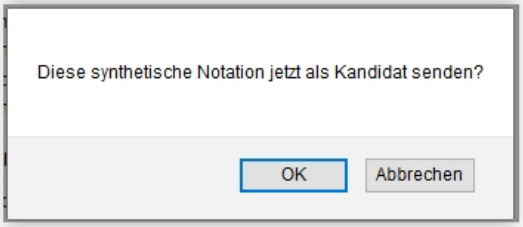
Der KANDIDAT-Button ist nur dann verfügbar, wenn die Notation mit dem aktuellen Syntheseassistenten erstellt wurde, wie er seit 2019 im Vollmodus in Betrieb ist. Notationen älteren Erstelldatums oder importierte Notationen erkennt man daran, dass sie ein Fragezeichen hinter ihrem Einer- oder Zweier-Icon haben. Möchte man eine solche Notation teilen, muss diese zuvor neu mit dem Syntheseassistenten angelegt werden. Hierfür wurde eine technische Unterstützung eingerichtet: Am Ende der Synthese einer bereits vorhandenen Notation erscheint die Abfrage, ob die bereits existierende Notation (mit Fragezeichen)

überschrieben werden soll und dass bei Fortfahren alle Registerbegriffe und Kommentare zu der Notation erhalten bleiben. Die zusammengeführte synthetische Notation kann im Anschluss wie gewohnt bearbeitet werden.

Tipp:

Kopieren Sie die zu erstellende Notation in das Eingabefeld „Notation merken“ (auf dem Hauptscreen oben in der Mitte) – So haben Sie sie bei der Synthese immer im Blickfeld und verlieren den Faden nicht.

3. Klicken Sie auf den KANDIDAT-Button, erscheint eine Abfrage, über die Sie die Notation senden oder den Vorgang abbrechen können.



4. Ihr Notationsvorschlag wird nun an das DDC-Redaktionssystem gesendet, dorthin, wo auch die Übersetzung der DDC erfolgt und die DDC-Daten gepflegt werden. Das Redaktionsteam überprüft nun noch einmal die Zusammensetzung der Notation und passt ggf. das eingesendete Vokabular an das DDC-Vokabular an.

Wichtiger Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass das DDC-Redaktionsteam vorgeschlagene Notationen auch ablehnen kann. Ein Grund dafür kann sein, dass für den vorliegenden Bereich gerade eine Übersetzung (Aktualisierung) in Arbeit ist. Beachten Sie außerdem, dass im Rahmen der fortlaufenden Aktualisierungen eine vormals eingesendete und publizierte Notation wieder aus dem System genommen oder an eine andere Stelle verlegt werden kann. Entnehmen Sie diese Informationen bitte der Aktualisierungsseite in WebDewey Deutsch.

5. Nach erfolgreicher Überprüfung wird die synthetische Notation in die Datenbasis aufgenommen und als Teil der DDC Deutsch publiziert. Die Notation ist nun institutionsübergreifend in WebDewey Deutsch vorhanden; Sie können den Neuzugang auch daran erkennen, dass die Notation auf der Seite AKTUALISIERUNGEN aufgeführt ist.

Tipp:

Behalten Sie die neu erstellte und geteilte synthetische Notation solange, bis sie redaktionell bearbeitet und über die Aktualisierungen publiziert wurde, denn vielleicht brauchen Sie sie ja in der Zwischenzeit. Nach der Veröffentlichung wird die Notation im Bereich SYNTHETISCHE NOTATIONEN in der Liste „Alle Dubletten“ aufgeführt, damit Sie sie nicht vergessen und auch zu einem späteren Zeitpunkt noch löschen können.

Die Eingangsliste im DDC-Redaktionssystem wird regelmäßig bearbeitet, eine zusätzliche E-Mail ist nicht erforderlich. Falls Sie dennoch Fragen in diesem Zusammenhang haben, oder es technische Probleme bei der Bearbeitung oder dem Senden von Notationskandidaten geben sollte, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.